

# Krisen regelmäßig simulieren – gerade jetzt!

Wir alle kennen Donnerstagsabends das Bild: Die Feuerwehrhäuser sind erleuchtet, die Fahrzeuge stehen vor den Feuerwachen, und die Mitglieder üben. Man trainiert sehr regelmäßig, spielt unterschiedlichste Szenarien durch, legt Prüfungen ab und übt wiederholt den richtigen Einsatz des vorhandenen Gerätes und der Ausrüstung. Regelmäßig finden größere Wettbewerbe statt. Übergeordnete Großeinsätze mit mehreren Feuerwehren im Verbund werden trainiert und immer wieder daran gearbeitet, Schwachstellen zu eliminieren. Das gemeinsame Ziel: den Krisenherd zu löschen, Menschen zu retten und dabei sich selbst und die Kameraden im Einsatz nicht in Gefahr zu bringen.



*Dr.-Ing. Arno Rogalla ist Interim Manager und Unternehmensberater in der Kunststoffverarbeitung: redaktion@k-profi.de*

Warum wird immer und immer wieder geübt? Damit die Grundfertigkeiten sitzen und „im Schlaf“ Routinen ohne weiteres nachdenken durchgeführt werden können. Das Team soll sich voll auf die besondere Situation im Einsatz konzentrieren können, nicht über die Funktion irgendwelcher Ausrüstung nachdenken oder sogar erst eine Gebrauchsanweisung lesen müssen. Standardisierte Kommandos und Abläufe helfen Missverständnisse zu vermeiden und gezielt das Richtige zu tun. Die Arbeitsweise der Feuerwehren steht für viele andere wie das THW, Notfallsanitäter, Bergretter und Bundeswehr. Im übertragenen Sinne auch für Sportler, die immer wieder Standards durchgehen, um perfekt zu werden.

Das, was hier funktioniert, ist leider im Management der meisten Unternehmen keine gängige Praxis.

Die nächste Ausgabe von K-PROFI lesen Sie am 5. Dezember 2022.

Wenn überhaupt, sind es größere Unternehmen, die im Zuge des Risikomanagements auch potenzielle Krisen ansprechen und nach den richtigen Reaktionen hierauf suchen. FMEA und das Risikomanagement sind bezogen auf Produkte und Produktion jedem bekannt und unentbehrlich. Aber das aktive Simulieren und Trainieren von Managern für Krisenfälle findet eher „im Augenblick des Problems“ statt. Dabei ist es, wie wir gerade in den letzten zwei Jahren gesehen haben, extrem wichtig, auch Abläufe im Management von ganzen Firmen und Teams zu durchdenken und für Standardsituationen die besten Lösungen einzuüben. Die „Beauftragten“ z.B. für Sicherheit und Brandschutz in den Betrieben bringen sich regelmäßig auf den neusten Stand. Warum nicht das Management? Ich bin mir zwar sicher, dass das Management aktuell besser im Umgang mit Krisen trainiert ist als „vor Corona“, es geht aber noch besser, und es passiert aktuell viel.

Es gibt so viele Spielfelder, die sauber strukturiert und auch jedem bekannt sein müssen: Simulation von Cyber-Angriffen, Stromausfall für mehrere Tage, Ausfall von Heizung und Wasser, Fälle extrem ansteckender Krankheiten im Unternehmen, der Ausfall mehrerer Top-Manager gleichzeitig, aber auch einfache Dinge wie Teilemangel oder ein kurzzeitiger Liquiditätsengpass. Wer sind dann die Notfallteams? Welche Kompetenzen und Rechte benötigen diese? Worauf muss sich das Management konzentrieren? Wer vertritt wen in der ersten, zweiten und dritten Reihe? Was darf und muss wegfallen?

Erst wenn man solche Lagen einmal aktiv und nicht nur auf dem Papier durchspielt, wird deutlich, welche drängenden Fragen für Krisenfälle beantwortet werden müssen, und zwar vor! dem Krisenfall. Eines sei verraten, was in jedem Fall wichtig ist: „Kommunikation ist King“. Zu definieren ist, wer wann mit wem zu wem in welcher Frequenz kommuniziert.

Randbedingungen ändern sich im Lauf der Zeit. Wie soll damit umgegangen werden? ☒

## Impressum

**K-PROFI – Impulse für Kunststoffverarbeiter**  
11. Jahrgang 2022 / ISSN 2195-2434

### Redaktion

Dipl.-Ing. Markus Lüling, Chefredakteur (verantwortlich)  
Tel. +49 (0)9123 9609-10, lueling@k-profi.de

Dipl.-Chem. Toralf Gabler, Fachredakteur  
Tel. +49 (0)9123 9609-11, gabler@k-profi.de

Dipl.-Ing. (FH) Sabine Rahner, Freie Fachredakteurin  
Tel. +49 (0)711 8877248, rahner@k-profi.de

Dipl.-Ing. (FH) Karin Regel, Freie Fachredakteurin  
Tel. +49 (0)2433 938941, regel@k-profi.de

Dipl.-Ing. Gabriele Rzepka, Freie Fachredakteurin  
Tel. +49 (0)6172 8689940, rzepka@k-profi.de

### Anschrift der Redaktion

Luitpoldstr. 5, D-91207 Lauf an der Pegnitz  
Fax +49 (0)9123 9609-29, redaktion@k-profi.de

### Verlag

Kunststoff-Profi Verlag GmbH & Co. KG  
Saalburgstr. 157, D-61350 Bad Homburg  
Tel. +49 (0)6172 9606-0, Fax +49 (0)6172 9606-99  
info@k-profi.de, www.k-profi.de

Pers. haftende Gesellschafterin:  
Kunststoff-Fachmedien GmbH  
Saalburgstr. 157, D-61350 Bad Homburg

### Geschäftsführung

Andreas Hertsch, Markus Lüling

### Anzeigenleitung

Gero Trinka, Verlagsbüro: Postfach 31 24, D-29231 Celle  
Tel. +49 (0)5141 99 32 026, trinka@k-profi.de

### Vertrieb und Leserservice

Annabelle Hertsch  
Tel. +49 (0)6172 9606-23, vertrieb@k-profi.de

### Abonnement

Der Preis für ein Jahresabonnement von K-PROFI beträgt € 149,00 inkl. Versandkosten. Preisänderungen vorbehalten. Die Abonnementdauer beträgt ein Jahr. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht spätestens sechs Wochen vor Ablauf des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird.

### Gestaltungskonzept und Layout

Dipl.-Kommunikationsdesigner (FH) Oliver Schneider  
Tel. +49 (0)9123 9609-15, schneider@k-profi.de

### Produktion

Therese Stübinger  
Tel. +49 (0)9123 9609-12, produktion@k-profi.de

### Druck AC medienhaus GmbH

Ostring 13, D-65205 Wiesbaden, Printed in Germany

### Druckauflage

14.000 Exemplare (2. Quartal 2022)



### Urheber- und Verlagsrecht

K-PROFI und alle in der Zeitschrift enthaltenen, einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit der Annahme von Manuskripten gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerprüfliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken einzustellen, die vom Verlag oder von mit diesem kooperierenden Dritten geführt werden.

### Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in K-PROFI berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Es kann sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen handeln, auch wenn sie in K-PROFI nicht als solche gekennzeichnet sind.



© 2022 Kunststoff-Profi Verlag, Bad Homburg  
K-PROFI ist eine Publikation der KI Group.